

... IN EIGENER SACHE

ZUKUNFTSPROZESS 2020

INHALTE IM ÜBERBLICK

Ergebnisse der
Onlinebefragung
der Mitglieder des
KgKJH sowie der
Kooperations-
partner*innen

Überlegungen zum
weiteren Vorgehen

Vorstellung des
Bildungs- und
Beratungsteams

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) ist eine fachpolitische Servicestelle für Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit, Genderkompetenz und Geschlechtervielfalt und wirkt in allen Bereichen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII).

Im Jahr 2000 - als Landesstelle Mädchenarbeit - gegründet, verfügt es seit Mai 2001 über eine eigene, durch das Land Sachsen-Anhalt finanzierte, Geschäftsstelle in Magdeburg. Im Jahr 2006 erfolgte die fachthematische Erweiterung um den Bereich Jungenarbeit und seit 2012 widmen sich Vorstand und Team aktiv Fragen der Geschlechtervielfalt (LSBTIQ*) in der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei dominieren die beiden Bereiche Trans* und Inter*.

Den 18. Geburtstag der Geschäftsstelle und eine konzeptionelle Anfrage des zuständigen Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration hat das KgKJH zum Anlass genommen, im Frühjahr 2019 einen Zukunftsprozess zu beginnen. Ziel war und ist es, aus der Perspektive der „Volljährigkeit“ heraus einmal fachlich, thematisch und strukturell intensiver hinzuschauen, Vergangenes zu evaluieren und Neues miteinander zu diskutieren.

Dazu wurde sich am strategischen Vorgehen des Zukunftsprozesses von Wikimedia orientiert (vgl. meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia_Deutschland/Zukunftsprozess/Stationen). So kann es gelingen, nach einer umfangreichen Analysephase, rückgebunden Trendcluster zu entwickeln, die lang- und mittelfristige Ziele verdeutlichen und die Planung der nächsten Jahre eng am gesellschaftlichen fachinhaltlichen Bedarf auszurichten.

Das vorliegende Statement legt die Schwerpunkte auf die Auswertung der Befragung der Mitglieder und Kooperationspartner*innen, bevor es Strategien des weiteren Vorgehens skizziert.

Vorstand und Team, Sommer 2019

Von links nach rechts stehend:

Judith Linde-Kleiner - Vorstand Diversity
Dr. Kerstin Schumann - Geschäftsführerin
Dr. Jan Heider - stellv. Vorsitzender
Bernd Mitsch - Vorstand Jungen*arbeit
Irena Schunke - Referentin Mädchen*arbeit
Dr. Lydia Hüskens - Vorsitzende
Sarah Brune - Referentin Medienkoffer
Sebastian Scholz - Referent Jungen*arbeit,
ab August 2019

Von links nach rechts hockend:

Antje Maier - Referentin Mädchen*arbeit
Sabine Lenk - Verwaltung
Robert Dommroese - Referent Jungen*arbeit,
bis Juli 2019



Hinweis:

In der vorliegenden Veröffentlichung wurde die queere Schreibweise des Asterisk * genutzt. Diese hat die Intention, die Vielfalt der Geschlechter zu benennen. Gemeint sind Frauen, Männer, Transidente sowie Intersexuelle und queere Menschen.

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGEN DER MITGLIEDER UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

GRUND-DATEN

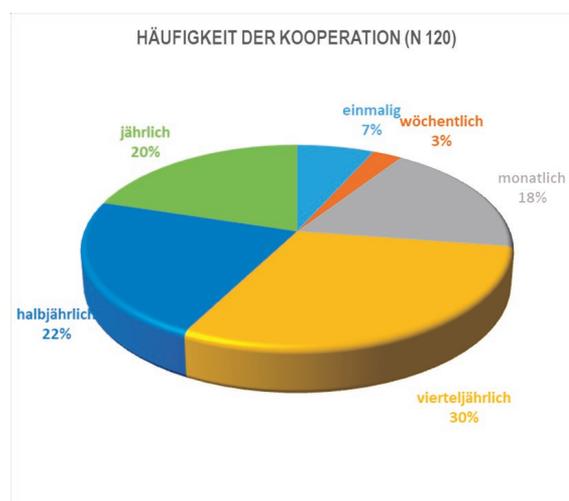
Das KgKJH verschickte am 3. April 2019 an 46 der **47 Mitglieder** einen Onlinebefragungslink. Eine Person wurde postalisch angeschrieben. Im März 2019 setzte sich die Mitgliedschaft aus 28 natürlichen und 19 juristischen Personen zusammen. Die Übersicht der Mitglieder, die einer Veröffentlichung ihrer Mitgliedschaft zugestimmt haben, findet sich auf der Webseite

(vgl. www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/ueber-uns/mitglieder/).

Der Befragungszeitraum lief bis zum 30.04.2019, geantwortet haben in der Zeit **33 Mitglieder**, davon 22 natürliche Personen und 11 juristische Personen. Somit wurde ein Rücklauf von 70 Prozent erreicht. Die Dauer der bisherigen Mitgliedschaft der Antwortgeber*innen ergab ein ausgewogenes Bild. So sind acht Antwortgeber*innen länger als 16 Jahre Mitglied und es antworteten 9 jüngere Mitglieder (0 – 5 Jahre).

Vom 17.04. bis 31.05.2019 konnten diverse **Kooperationspartner*innen** auf einem ähnlich gestalteten Fragebogen Gedanken und Meinungen zur Arbeitsweise und den Themen des KgKJH geben. **135 Kooperationspartner*innen** haben sich beteiligt. Davon sind 122 natürliche und 19 juristische Personen, vier Personen gaben keine Antwort auf diese Frage.

57 Personen haben den*die Kooperationspartner*in benannt, den*die sie vertreten. Die Analyse dieser 57 Antwortgeber*innen ergab, dass 47 Partner*innen (Vereine, Initiativen, Behörden) aus unserem Bundesland kommen. Außerdem antworteten die beiden BAGen Mädchen*arbeit und Jungenpolitik, Partner*innen aus Berlin und Thüringen sowie aus Polen (ein Verein und eine Hochschule), aus Österreich (eine Ausbildungsstätte) und aus Ungarn (ein museumspädagogischer Verein). Interessant ist der Blick auf die Häufigkeit der Kooperation:



Interessante Seiten:

www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de

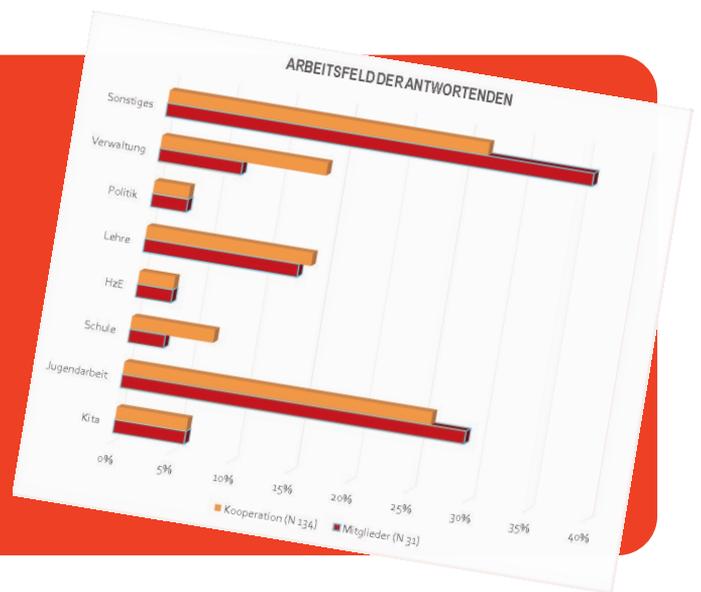
www.facebook.com/kgkjh.lsa

www.vielfalt-erfahrenswert.de

ARBEITSFELDER DER ANTWORTGEBENDEN

Ein großer Teil der Antworten kommt aus dem Jugendarbeitsbereich: 34 unserer Kooperationspartner*innen und neun unserer Mitglieder:

Der Bereich Sonstiges setzt sich zusammen aus: Interessenvertreter*innen LSBTIQ*, Erwachsenenbildung, Beratung, Fachstellen etc. Unter den Kooperationspartner*innen ist auch die Verwaltung stärker vertreten (18 Personen). Antworten kamen unter anderem von Gleichstellungsbeauftragten verschiedener Ebenen.

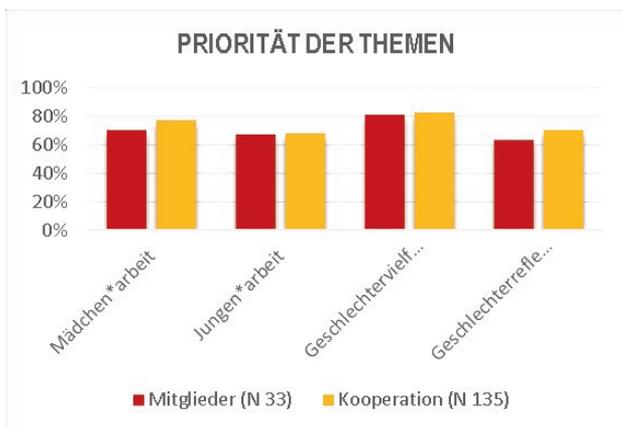


AUSSAGEN ZU ARBEITSFELDERN UND ZIELGRUPPEN DES KGGKJH

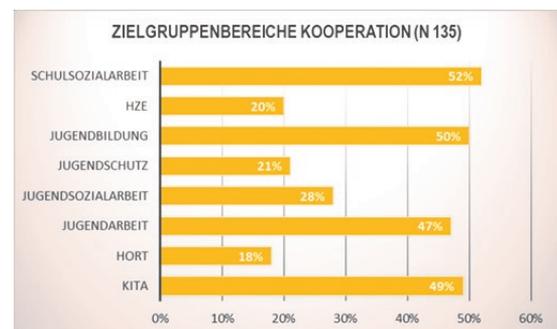
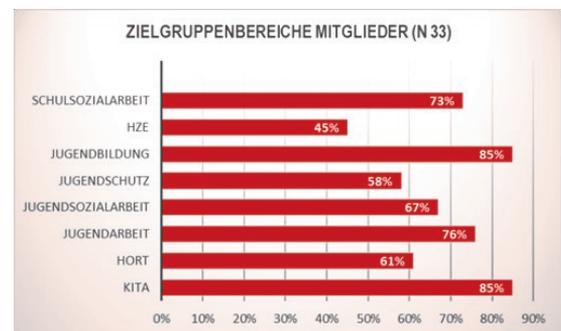
Welche Arbeitsfelder sind wichtig?

Angeboten waren die vier Standardarbeitsfelder des KGGKJH auf einer Skala von wichtig bis unwichtig.

Zu sehen ist, dass keines unserer vier Themenfelder als überholt und nicht mehr bearbeitbar gilt.



Wo werden die Zielgruppen gesehen?



Deutlich wird, dass die wichtigsten Zielgruppen für die Mitglieder in der Jugendbildungsarbeit und in der Kita liegen, dicht gefolgt von der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit.

Laut den Kooperationspartner*innen sollten wir uns der Schulsozialarbeit, gefolgt von Jugendbildungsarbeit, Jugendarbeit und Kita widmen.

„Mein Eindruck ist, dass Themen wie ‚das dritte Geschlecht‘ bzw. Geschlechtervielfalt, Trans- Kinder- und Jugendliche in den letzten Jahren oftmals in den thematischen Vordergrund positioniert wurden (bspw. Fachtage). Die thematischen ‚Klassiker‘ der Jungen- und Mädchenarbeit aber ein Stück liegen geblieben und eingestaubt sind. Hier würde ich mir einen stärkere inhaltliche Fokussierung auf die Praxis wünschen.“

Besonders **das Arbeitsfeld Schule**, in dem das KGGKJH nicht aktiv ist, taucht in den Freitextantworten immer wieder auf.

Auf diese Bedarfe sollte an irgendeiner Stelle reagiert werden.

„Ihr seid zu wenig in der Schule unterwegs. Hier sind die Kinder, die euch brauchen.“ (Koop, Q 10, 65)

Auf die Frage, was fehlt, schreiben vier Mitglieder u.a.:

„Die Freiheit der Mitarbeiterinnen in der Schule zu arbeiten.“ (Mitglied, Q7, 2)

„Die Möglichkeit Bildungsveranstaltungen direkt in Schule mit Kindern und Jugendlichen anzubieten“ (Mitglied, Q7, 3)

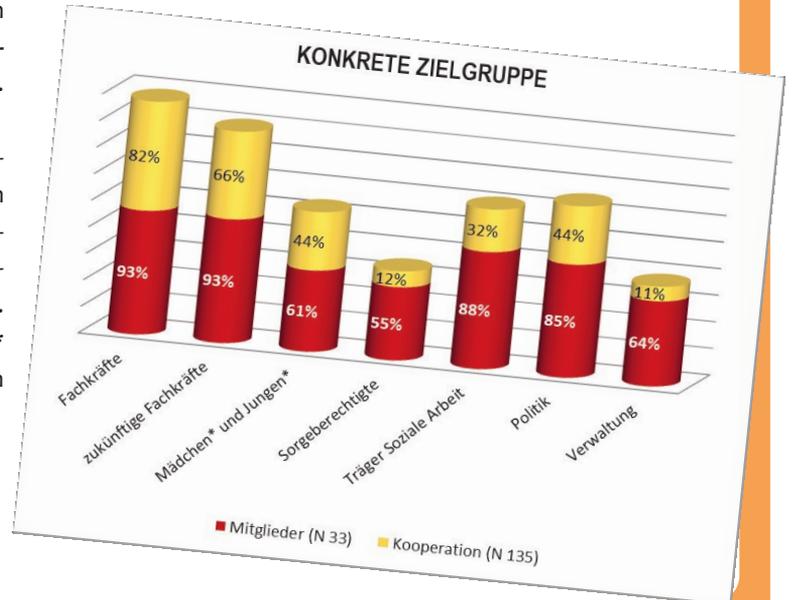
„Die Möglichkeit mit Lehrern und in Schulen zu arbeiten.“ (Mitglied, Q7, 14)

„Die Möglichkeit mit Schüler*innen zu arbeiten mit Hilfe des Kompetenzzentrum. Dort ist so viel know-how und Kompetenz, dass dies eine grandiose Unterstützung wäre“ (Mitglied, Q7, 18)

ZIELGRUPPE UND ANGEBOTSWÜNSCHE

Prioritäre Zielgruppe sollten nach Meinung beider Befragungsgruppen **Fachkräfte und zukünftige Fachkräfte** sein.

Die Mitglieder hatten die Chance, alles anzukreuzen, hier fallen nur die Sorgeberechtigten mit 55 % niedriger aus. Die Kooperationspartner*innen mussten sich für drei Möglichkeiten entscheiden. Interessant ist, dass die 3. Zielgruppe mit 44 % gleichermaßen Mädchen* und Jungen* sowie Politik sein sollte.



Im **Ranking der gewünschten Angebote** werden Fachtagungen am häufigsten gewünscht. Das stimmt überein mit den priorisiert gewünschten Arbeitsformen. Kooperationspartner*innen und Mitglieder finden die Fort- und Weiterbildungen am wichtigsten. Die Mitglieder wünschen sich dann Vernetzung, Forschung und Projektentwicklung, bei den Kooperationspartner*innen finden sich die Forschung auf Platz 2 und die Projektentwicklung auf Platz 3.

	Mitglieder (N 33)	Kooperation (N 135)
1	Fachtagungen	Fachtagungen
2	Projekt- und Prozessbegleitung	Lehre im Bereich der Sozialen Arbeit
3	Fortbildungsreihen Lehre im Bereich der Sozialen Arbeit	Workshops
4	Fortbildungstage in den Regionen Vorträge/Referate Workshops Onlineveröffentlichungen	Fortbildungstage in den Regionen
5	Gremienarbeit	Projekt- und Prozessbegleitung
6	(Modell-)Projekte für Mädchen* und Jungen*	(Modell-)Projekte für Mädchen* und Jungen*
7	Printveröffentlichungen	Onlineveröffentlichungen
8		Fortbildungsreihen
9		Vorträge/Referate
10		Gremienarbeit
11		Printveröffentlichungen

„Ich erlebe die Mitarbeiterinnen sehr verlässlich und fachkompetent. Gut ist der schnelle Transfer von neuen Erkenntnissen im Bereich Gender. Wichtig ist die gemeinsame Tagung im Februar.“ (Koop, Q9, 11)

DAS WEITERE VORGEHEN ...

Die Mitglieder des KgKJH konnten in einer Frage ganz konkrete Ziele für die nächsten drei Jahre benennen. Die ausgewerteten Antworten beziehen sich auf Inhalte, Strukturen und Arbeitsformen.

Thematisches Ziel = politische Zukunftsvision: Geschlechtergerechtigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Teilziele: geschlechtergerechte Jugendhilfeplanung, konzeptionelle Verankerung der Themen in allen Einrichtungen der KJH, Sensibilisierung/Aufklärung/Stärkung für Geschlechtervielfalt, Rollenstereotypen entgegenwirken, geschlechtersensible Berufsorientierung, geschlechtersensible Pädagogik mit Empowerment und Lebenswegplanung, Abbau der Diskriminierung queerer Jugendlicher, Vergrößerung der Spielräume für geschlechtliche Rollen und Identitäten in Jugendhilfe und Schule, Stärkung und Thematisierung von Inter*

Am 13. Juni 2019 wurden die Ergebnisse beider Befragungen mit Abgeordneten der Regierungsfractionen des Landtages Sachsen-Anhalt besprochen.

Diskutiert werden sie darüber hinaus mit unserem Förderreferat im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration sowie dem Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt. Gleichzeitig erarbeiten wir Trendcluster als Grundlage für die mittelfristigen Ziele und Planungen des KgKJH.

Auf der Mitgliederversammlung des KgKJH im September 2019 werden die Ergebnisse der Befragungen und die Ideen der Trends vorgestellt und die mittelfristige Planung für die nächsten drei Jahre sowie Jahresplanung für 2020 abgestimmt.



Abgeordnetengespräch mit Tobias Krull (CDU), Conny Lüddemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Angela Kolb-Jansen (SPD)

Umsetzung in den **Arbeitsformen:**

- Forschung (belastbare Erkenntnisse für unser Bundesland erforschen und argumentieren)
- Politik- und Trägerberatung + Präsenz in Politik und Gesellschaft
- Fachkräftequalifizierung
- Ausbildung von zukünftigen Fachkräften
- europäische Vernetzung
- Gremien und Netzwerkarbeit
- Unterstützung der Jugend(verbands)arbeit durch Veranstaltungen, Beratung und Fortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Behördenschulungen
- Unterstützung von Schulen

Benannt wurden drei **strukturelle Ziele**, die das KgKJH in den nächsten drei Jahren umsetzen soll. Strukturen:

- Gründung einer LAG Jungen*arbeit
- Weiterführung des Projektes Vielfaltskoffer auch in anderen Altersgruppen
- Erreichen einer Kontinuität mit Blick auf die personelle Besetzung und die finanzielle Absicherung

ERSTE IDEEN FÜR DIE MITTELFRISTIGE PLANUNG UND DAS JAHR 2020

Aus den Diskussionen heraus ergaben und ergeben sich fachinhaltliche Themen, die zu Schwerpunkten der nächsten Jahre werden können bzw. bereits die Planung 2020 beeinflussen. Dieser Prozess der Themensondierung ist noch nicht abgeschlossen. Einige erste Ideen und Beispiele finden sich hier:

Rollenstereotype und Retradierung und die Ansätze der Mädchen*- und Jungen*arbeit

Diskurse: Konstruktion von Geschlecht und differenzfeministische Perspektive contra Queerfeminismus

Ziel: Stärkung der geschlechtshomogenen Angebote im queeren Zeitalter ohne Geschlecht zu dramatisieren

Strategie: Praxisforschung, Diskurs, Landkreisbereisung, Veröffentlichung, Diskurs II, Fachtagung

Qualifizierung durch Vertiefung, Vernetzung und konzeptionelle Verankerung im Bereich Mädchen*- und Jungen*arbeit sowie LSBTIQ*

Ziel: Aufbau von Unterstützungsstrukturen in den Landkreisen und Regionen, Vernetzung und Fortbildung, Vorbringen des aktuellen Diskurses und Austausch mit Fachpolitik, Theorie-Praxis Diskurs, niedrighschwelliger Zugang zu genderrelevanten Themen

Strategie: Interessenbekundung bei Demokratie Leben, Konzeptionsberatung, Qualifizierung, Inputs und Fachbegleitung in regionalen Genderarbeitskreisen, Fortschreibung Aktionslandkarten Mädchen*- und Jungen*arbeit

Fort- und Weiterbildung von Fachkräften und Multiplikator*innen in diversen Arbeitsfeldern der KJH und angrenzenden Bereichen sowie Einführung einer neuen Methode zur Geschlechtervielfalt

Ziel: Fortbildung zu Theorien und Praxismöglichkeiten in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, Fertigstellung eines Spiels rund um die Vielfalt von Identitäten

Strategie: Trainer*innenausbildung, Qualifikationsreihen Mädchen*arbeit und Zertifikatskurs Jungen*arbeit, regionale Fobitage, Inhouse sowie Spielweiterentwicklung, Praxiserprobung, Evaluation, Vorstellung und Diskussion auf dem Bildungsforum Internationaler Spielmarkt, Produktion, Einführung in die Praxis

Geschlechtervielfalt in der europäischen Jugendhilfe

Diskurse: Rückmeldungen aus EU Jugend- und Fachkräfteaustauschen: Genderdiskurse kritisch, Antidiskriminierungsarbeit in allen Ländern wichtig, gemeinsame Strategien könnten rückfließende Retradierung nach Deutschland stoppen, Unsicherheit bei Fachkräften in Bezug auf Austausch und Diversityansätzen

Ziel: Stärkung und Vernetzung vorhandener Ansätze, Empowerment für (unsichere) Fachkräfte, Solidarisierung in der Kinder- und Jugendhilfe, Ermöglichung der Diskursfähigkeit im europäischen Austausch

Strategie: Bündelung vorhandener Methoden und Hintergründe, Veröffentlichung über mehrsprachige Webseite, Schaffung von Vernetzungsmöglichkeiten, Entwicklung von Bausteinen für intersektional gedachte Gender- und/oder Diversitytrainings, Erprobung der Trainings in LSA

Merken:

Beteiligung an Bundes- und Landesgremien
Fortführung des Medienkoffers Geschlechtervielfalt
Veröffentlichungen niedrighschwelliger Art, z.B. wöchentliche News, Facebook, vielfalt-erfahrenswert.de und Print
Rückbindung an Mitglieder, Landespolitik und Verwaltung

Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



BILDUNGS- UND BERATUNGSTEAM DES KGKJH



Dr.ⁱⁿ Kerstin Schumann
Geschäftsführerin und
Genderberaterin

Gender Mainstreaming
und Genderkompetenz
in der Kinder- und
Jugendhilfe
Ansätze geschlechterbe-
wusster Pädagogik
Projektmanagement und
-entwicklung



Irena Schunke
Bildungsreferentin und
Sexualpädagogin

Mädchen*arbeit
Mädchen*politik
Lebenslagen von
Mädchen*
Methodentraining
Geschlechtsspezifische
Sexualpädagogik
Gender Trainings



Sebastian Scholz
Bildungsreferent

Jungen*arbeit
Jungen*politik
Lebenslagen von
Jungen*
Methodentraining
Gender Trainings



Sabine Lenk
Verwaltung
inkl. Lohnbuchhaltung/
Personalwesen

GENDERBIBLIOTHEK
mit 1870 Titeln, Verleih
unkompliziert über
Sabine Lenk



Medienkoffer
»Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der
frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten«



Der Medienkoffer wurde im Auftrag des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Das KgKJH wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

REFERENT*INNENPOOL, als Datenbank mit genderkompetenten Expert*innen, mit denen direkt Kontakt aufgenommen werden kann:
www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de
- Service - Referent*innen

NEWSMAIL, wöchentlich mit drei bis fünf genderrelevanten Aktualia, Veranstaltungs- und Literaturtipps aus Sachsen-Anhalt und darüber hinaus; Anmeldung über die Webseite

MEDIENKOFFER:
koffer@geschlechtergerechteJugendhilfe.de
Tel.: 0391. 73628364

Nur durch das Engagement vieler kann die feste Verankerung von Genderkompetenz in der sachsen-anhaltischen Kinder- und Jugendhilfe gelingen!

Lust auf eine **MITGLIEDSCHAFT** im KgKJH?
Informationen unter:
www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de
- Über uns - Mitgliedschaft

Impressum

Herausgegeben vom Kompetenzzentrum
geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)
Schönebecker Straße 82 - 39104 Magdeburg
Tel.: 0391. 6310556 - Email: info@geschlechtergerechtejugendhilfe.de

V.i.S.d.P.: Dr. Kerstin Schumann
Fotos: KgKJH 2009 - 2019/Yvonne Most, privat
September 2019



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration